Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1901)

Heft: 1500-1518

Vereinsnachrichten: Jahresbericht über die Thätigkeit der bernischen Naturforschenden Gesellschaft im Vereinsjahr 1900/1901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

über die

Thätigkeit der bernischen Naturforschenden Gesellschaft

im Vereinsjahr 1900/1901.

Hochgeehrte Herren!

Das hinter uns liegende Vereinsjahr war für unsere Gesellschaft ein stilles. Unser Mitgliederbestand erfuhr keine wesentliche Aenderung. 3 Mitglieder, nämlich die Herren Prof. Dr. Berdez, Ingenieur Koller und Oberfeldarzt Dr. Ziegler sind uns durch den Tod entrissen worden; 5 weitere Mitglieder traten aus. Neu eingetreten sind 6, sodass die Zahl der ordentlichen Mitglieder heute 190 beträgt, wozu noch 17 korrespondirende Mitglieder kommen.

14 Sitzungen wurden abgehalten, darunter 1 Demonstrationsabend. Folgende Herren haben sich mit Vorträgen, kleineren Mittheilungen oder Vorweisungen betheiligt:

Herr	Baltzer	3
»	Brückner	1
»	Eduard Fischer	5
»	Gruner	2
»	Guillebeau	1
»	Heffter	1
»	König	1
»	v. Kostanecki	1
»	Marti	1
»	Ringwald	1
»	Schapiro	1
»	Steck	1
»	B. Studer	1
»	Theophil Studer	1
»	Tschirch	2

Von diesen Mittheilungen entfallen auf Botanik 5, Zoologie (einschl. Entwicklungsgeschichte) 5, Pharmakognosie 4, Geologie 3, Physik 3, Physikalische Geographie 2, Chemie 1, Astronomie 1.

Am 24. Juni veranstaltete die Gesellschaft eine Sitzung in Spiez, bei der der Betriebsleiter des Elektrizitätswerks an der Kander, Herr

Ingenieur Ringwald, über elektrische Kraftgewinnung und Kraftübertragung sprach. Eine Besichtigung der Kraftanlage schloss sich an.

Das Comité hielt 3 Sitzungen ab.

Nach aussen ist unsere Gesellschaft wenig hervorgetreten. An der Jahresversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Thusis war sie durch Herrn Prof. Dr. Th. Studer vertreten; in das grosse Denkmalcomité, das die Errichtung eines Hallerdenkmals vor der neuen Hochschule anbahnen soll, ordnete sie Herrn Apotheker B. Studer sen. ab. Beim Jubiläum der botanisch-zoologischen Gesellschaft in Wien wurde sie durch ihr Mitglied Hofrath Brunner von Wattenwyl vertreten.

Eine Aufforderung, sich einem Protest gegen die technische Ausnützung des Rheinfalles anzuschliessen, lehnte die Gesellschaft vorläufig ab, bis ihr das Material zur Beurtheilung der Sachlage vorgelegt wird.

Unsere Bibliothek hat auch in diesem Jahr einen ansehnlichen Zuwachs erfahren. Leider aber droht ihr eine grosse Gefahr. Bekanntlich hat die schweizerische naturforschende Gesellschaft ihre Bibliothek der bernischen naturforschenden Gesellschaft in Verwahrung und Verwaltung gegeben. Unsere Bibliothek und die der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft sind vereinigt und zusammen in Räumen der Stadtbibliothek aufgestellt. Um die Kosten für den Unterhalt der Bibliothek, von denen der Grosstheil auf den Buchbinder entfällt, zu ersparen, hat das Centralcomité der schweiz. naturf. Gesellschaft, das augenblicklich in Zürich seinen Sitz hat, bei der Jahresversammlung in Thusis den Antrag eingebracht, die Bibliothek der schweiz. naturf. Gesellschaft zu veräussern. Die Angelegenheit schwebt noch und wird in Zofingen bei der diesjährigen Versammlung ihre definitive Erledigung finden.*) Wir richten hier noch einen Appell an die Mitglieder der bernischen Gesellschaft, möglichst zahlreich in Zofingen sich einzufinden, um die Interessen Berns wahrnehmen zu helfen.

Der Lesezirkel zeigt keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, auch darin, dass die Versendung der Mappen durch die Theilnehmer an Pünktlichkeit wieder viel zu wünschen übrig liess. Da sich gerade so viele neue Theilnehmer gemeldet haben, wie alte abgegangen sind, ist die Zahl der Theilnehmer unverändert 36 geblieben.

Zum Präsidenten für das neue Vereinsjahr wurde der bisherige Vicepräsident, Privatdocent Dr. Kissling, gewählt, zum Vicepräsidenten Prof. Dr. Strasser. An Stelle des sein Amt als Sekretär niederlegenden Dr. Gruner wurde gewählt Dr. R. Huber.

Der Präsident:

Ed. Brückner.

---

*) Die Angelegenheit hat inzwischen eine glückliche Lösung gefunden, indem die Bernische Stadtbibliothek die Bibliothek der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft übernahm, so dass die Bibliothek der schweiz. naturf. Gesellschaft vereinigt mit der der bernischen naturf. Gesellschaft endgiltig in Bern bleibt.